

Zwischen Ararat und Kasbek

25.06. - 09.07.2021

17.09. - 01.10.2021

- ✓ Das erste christliche Land der Welt am Ararat
- ✓ Alte Klöster und moderne Kunst in Armenien
- ✓ Berg Kasbek (5047 m) im Großen Kaukasus
- ✓ Antike Höhlenstädte und Festungen in Georgien
- ✓ Verkostungen und Weintradition

Mit ADAC
Reisebegleitung



Ich freue mich auf Sie!
Ihre Reisebegleitung
Liudmyla Derichweiler



Barev Hayastan! Gamarjoba Sakartvelo!
„Unsere Reise führt in den Kaukasus, eine Region zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer, wo Asien und Europa aufeinandertreffen. Der Kaukasus ist eine Ökoregion der Superlative: vom Gletscher bis zur Halbwüste, von der Bergwiese bis zum Regenwald. Hier findet man noch die letzten Leoparden Europas aber auch andere seltene und endemische Arten, die nirgendwo sonst auf der Welt vorkommen. Das Gebiet war immer wieder Schauplatz ethnischer Auseinandersetzungen und Spielball der Großmächte. Hier leben etwa 50 Völker, viele mit eigener Sprache und auch mit eigener Schrift, wie zum Beispiel die Armenier und Georgier. Diese Reise führt in die recht unbekanntesten, geheimnisvollen und sehr gastfreundlichen Länder. Den Massentourismus gibt es hier noch nicht.“

Inklusivleistungen:

- » Linienflüge Köln/Bonn – Erewan / Tbilissi – Köln/Bonn in der Economy-Class inkl. aller Steuern und Gebühren
- » Rundreise im klimatisierten Bus, alle Transfers im Zielland
- » Eintrittsgelder, Besichtigungen, Ausflüge und Führungen gemäß Programmbeschreibung
- » 13 Übernachtungen in guten Mittelklassehotels (****), 1 Übernachtung in Goris (***)
- » Halbpension (Abendessen oder Mittagessen) gemäß Programmbeschreibung
- » Verkostungen, Weinproben und Kochkurse
- » Mittagessen bei einer Winzerfamilie in Georgien
- » Fahrt mit der Seilbahn über die Worotan-Schlucht zum Kloster Tatev
- » Fahrt im Geländewagen von Kasbegi bis Tsminda Sameba
- » Lokale deutschsprachige Reiseleitung (durchgehend)
- » Reisebegleitung durch den ADAC Nordrhein e.V.
- » Lokale Steuern und Abgaben

Nicht inkludiert:

- » Persönliche Ausgaben
- » Nicht im Programm enthaltene Leistungen und fakultative Ausflüge
- » Trinkgelder

Wunschleistungen:

- » Rail&Fly (Hin- und Rückfahrt 2. Klasse) ab allen deutschen Bahnhöfen 80 € pro Person

Armenien

Das kleine Land liegt im gleichnamigen Hochland zwischen Georgien, Aserbeidschan, dem Iran und der Türkei. Der Ararat gilt als christlicher Berg der Arche Noah und Ursprung der Menschheit. Als Berg, an dessen Fuß sich seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. Menschen angesiedelt haben. Dieses kleine Land hat eine reiche und bewegte Geschichte. Mal war Armenien ein Großreich und erstreckte sich ca. 95 – 55 v. Chr. vom Kaspischen bis zum Mittelmeer, mal nur eine kleine Provinz im Persischen oder Russischen Reich. Armenien ist das erste christliche Land der Welt. Die Erhebung des Christentums als Staatsreligion fand um 301 (historisch um 314) n. Chr. statt. Ca. 30 Jahre später schloss sich auch Georgien an.

Ihre Reiseroute:



Reiseverlauf

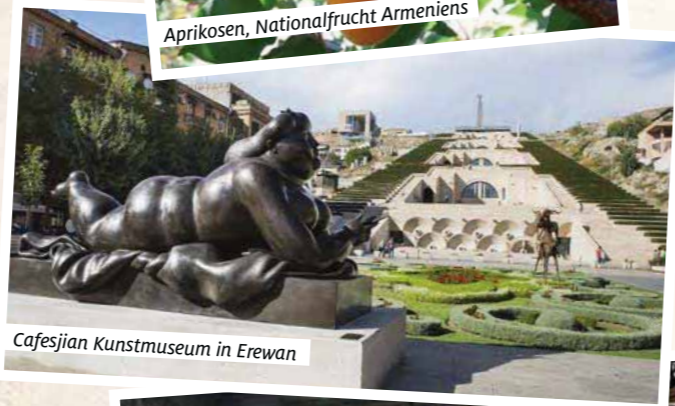
Tag 1 » Deutschland – Erewan
Abflug nach Erewan.

Tag 2 » Erewan
Ankunft am frühen Morgen, Empfang und Begrüßung durch die lokale deutschsprechende Reiseleitung und Transfer zum Hotel. Zeit zum Ausruhen. Nach dem Frühstück erkunden Sie eine der ältesten Städte der Welt, **Erewan**. Über der Stadt thront der berühmte biblische **Berg Ararat (5156 m)**. Während der Stadtrundfahrt genießen Sie die Aussicht von der Cascade – einer marmorweißen Stentreppe, die Sie mit ihren 572 Stufen direkt ins Stadtzentrum führt. An beiden Seiten der Treppe sind kleine Galerien der modernen Kunst. Sie sehen die Zizernakaberd (Schwalbenfestung), das Denkmal Mutter Armenien, die Oper, den Platz der Republik, das Gebäude des legendären Radio Erewan, die Universitätsinsel und besuchen **Matenadaran**, das Zentralarchiv der alten Schriften.

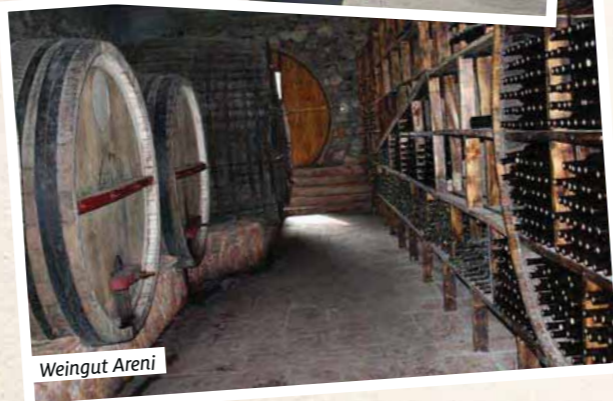
Tag 3 » Erewan – Etschmiadsin – Zwartnots – Erewan
Heute besuchen Sie das religiöse Zentrum Armeniens, **Etschmiadsin**. Auf der Fahrt sehen Sie zunächst die **Hripsime Kirche** aus dem 7. Jahrhundert. Anschließend besichtigen Sie die als Weltkulturerbe geschützte **Kathedrale des St. Etschmiadsin**, das geistliche Zentrum Armeniens, eine der ersten Kirchen der Welt, erbaut im Jahre 303 n. Chr. Der christliche Glaube hat die armenische Kultur derart geformt, dass er die gesamte Struktur des Landes durchdringt. Mittagessen in Etschmiadsin. Auf der Rückfahrt sehen Sie den imposanten **Zwartnots**, „Tempel der Himmelsengel“, ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe. Sie haben Zeit für einen Besuch des **Kunst- und Handwerkermarktes** und einen Bummel in Erewan. Ihr Reiseleiter wird bei der Freizeitgestaltung gerne behilflich sein.



Aprikosen, Nationalfrucht Armeniens



Cafesjian Kunstmuseum in Erewan



Weingut Areni

Tag 4 » Erewan – Garni – Geghard – Erewan
Heute machen Sie einen Ausflug zum **Tempel Garni Pagan**, erbaut im griechisch-römischen Stil im 1. Jahrhundert n. Chr. Im Dorf Garni sehen Sie die Zubereitung vom **traditionellen Brot Lawasch** und verkosten die noch heißen Brotfladen mit Käse und Kräutern. Hier wird auch das Mittagessen serviert. Anschließend besuchen Sie das **Höhlenkloster Geghard**, welches zu den schönsten des Landes zählt und seit einigen Jahren zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Charakteristisch sind die teilweise in den Felsen gehauenen Räume bzw. die Nutzung von Höhlen. Rückkehr nach Erewan. Besuchen Sie am Abend ein gemütliches Jazz-Lokal und lassen den Tag bei schöner Musik und einem Glas Wein ausklingen (optional).

Tag 5 » Erewan – Chor Virap – Weingut Areni – Norawank – Tatev – Goris
Heute fahren Sie über die Passstraße in den Süden des Landes. Zunächst besuchen Sie das **Kloster Chor Virap**, die bedeutendste Pilgerstätte der Armenier, und genießen die majestätische Kulisse – den **Berg Ararat**. Weiterfahrt in die berühmte Weinanbauregion Armeniens. Das Dorf **Areni** auf 1054 Metern Höhe ist vor allem als Weinanbaugebiet bekannt. Nach einer kleinen **Weinprobe** geht es weiter in den Süden. Einsam und stolz inmitten der hohen Berge steht das imposante **Kloster Norawank**. Während Ihrer Weiterfahrt in Richtung Goris erleben Sie einen weiteren beeindruckenden Moment: die **5,7 km lange Seilbahnfahrt** über der 2,7 km breiten und rund 500 m tiefen Worotan-Schlucht zum Dorf und **Kloster Tatev**. Ankunft in **Goris**. Nach einem anstrengenden, langen Tag essen Sie hier entspannt zu Abend und übernachten. Ein Geheimtipp: den Maulbeerschnaps probieren, der schmeckt hier besonders gut!

Tag 6 » Goris – Karahunj – Selim Karawanserei – Noraduz – Sewan See – Dilidschan
Sie starten den Tag nach dem Frühstück mit dem Besuch der prähistorischen **Kultstätte Karahunj**. Weiterfahrt entlang der **alten Seidenstraße**. Sie fahren über den **Selimpass (2410 m)** und machen einen Stopp in der **Selim Karawanserei**, im Mittelalter eine „Raststätte“ für die Karawanen, die von Ost nach West und umgekehrt gezogen sind. Ankunft in **Noraduz** am Westufer des Sewan Sees. Hier sehen Sie die einzigartigen uralten armenischen Grabsteine. Vor Ihren Füßen liegt der größte See des Landes – der **Sewan See** mit 1900 m über dem Meeresspiegel einer der höchstgelegenen Süßwasserseen der Welt. Am Sewan See verbringen Einheimische gerne ihre Ferien oder die Wochenenden. Weiterfahrt nach Dilidschan. Abendessen und Übernachtung.

Tag 7 » Dilidschan – Tbilissi
Nach dem Frühstück bietet sich ein Spaziergang durch das alte Stadtzentrum mit den Holzbalkonen und Souvenirläden an. Die kleine Stadt **Dilidschan** (15.600 Einwohner) war schon im Mittelalter Kurort der armenischen Könige. Jahrhunderte später genossen hier die Parteifunktionäre aus Moskau ihre Ferien. In der Mitte des Ortes befinden sich entlang der restaurierten Scharambeyan-Straße ein Museum, eine Galerie und Häuser mit erhaltener historischer Inneneinrichtung des beginnenden 20. Jahrhunderts. Ca. 18 km entfernt liegt das frisch restaurierte Kloster Haghartsin an einer Schlucht des Flusses Aghstafa, umgeben von Eichenwald. Sie fahren in Richtung **georgische Grenze**. Abschied von Armenien. Die georgische Reiseleitung nimmt Sie in Empfang und bringt Sie in die Hauptstadt Georgiens, Tbilissi. Abendessen und Übernachtung.



Ruinen des Zwartnots-Tempels



Berg Ararat und Kloster Chor Virap



Lawasch, armenisches Fladenbrot



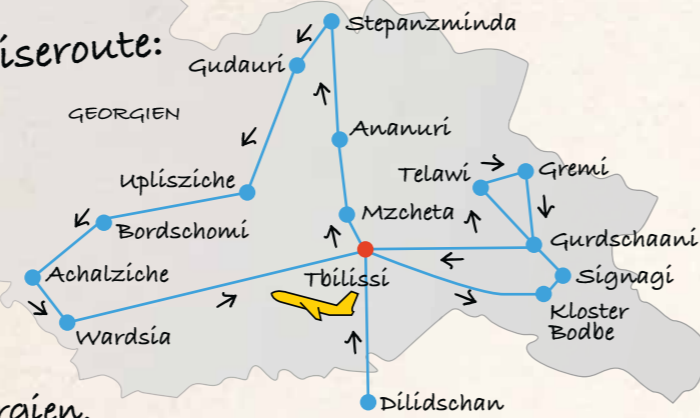
Tempel Garni Pagan

Georgien

Wo Europa an Asien grenzt, zwischen den Kaukasus-Gipfeln und der subtropischen Schwarzmeerküste gelegen, wo Tee und Reis angebaut werden, wo Orangen und Zitronen gedeihen und wo der Wein seit ca. 7000 Jahren angebaut wird: Das ist Georgien.

Sonnenverwöhnt, mit der majestätischen Kulisse des Großen und des Kleinen Kaukasus, eine einmalige Mischung aus Orient und Okzident. Der berühmte Marco Polo war begeistert von diesem Land. Übrigens, ein Geheimtipp für die Gourmets: Die georgische Küche ist weit über ihre Landesgrenzen bekannt und beliebt. Wer einmal einen Gottesdienst besucht hat oder das Glück hatte, eine Hochzeit zu besuchen, der wird den polyphonen Klang der georgischen Musik nie vergessen. 2001 wurde der georgische Gesang in die erste UNESCO-Liste der „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ aufgenommen.

Ihre Reiseroute:



Reiseverlauf

Tag 8 » Tbilissi

Der in Deutschland gebräuchliche Name Tiflis wurde bereits im 13. Jahrhundert von deutschen Kartografen, später von Marco Polo verwendet. 1936 wurde der Name der Stadt der örtlichen Sprachform angepasst und heißt **Tbilissi**. Sie erkunden heute die georgische Hauptstadt. Sie fahren zum höchsten Punkt der Stadt, auf den Berg Mtatsminda und genießen das Stadtpanorama. Sie sehen Kartlis Deda (Mutter Georgien), die Narikala Festung, den Botanischen Garten, die Sameba Kathedrale, die Metechi Kirche, die große Synagoge, die Altstadt mit engen, gewundenen Kopfsteinpflaster-Straßen, das Schwefelbäderviertel Abanotubani und die Legwtachewi-Schlucht, umgeben von den Holzhäusern, deren Balkone über die Schlucht ragen. Durch die Altstadt führte einst die berühmte Seidenstraße. Nachmittags besuchen Sie **das historische Nationalmuseum**, um ein tieferes Verständnis für die dynamische Vergangenheit dieser Nation zu erlangen. Abendessen und Übernachtung.

Tag 9 » Tbilissi – Mzcheta – Ananuri – Stepanzminda – Gudauri

Heute geht es zunächst nach **Mzcheta**, die historische Hauptstadt und das religiöse Zentrum Georgiens, ca. 3000 Jahre alt. 1996 wurde **Dschwari** (Kreuzkloster) zusammen mit anderen Monumenten von Mzcheta in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen. Sie sehen **Swetichoweli**, die erste Kirche Georgiens, die Krönungs- und Begräbniskirche der georgischen Monarchen und zugleich die Hauptkirche der Georgischen Orthodoxen Apostelkirche. Weiterfahrt nach Ananuri am Zchinwali Stausee. Die schnurgerade **georgische Heerstraße** führt in Richtung der Bergketten des Großen Kaukasus. Über den Kreuzpass, den höchsten Punkt heute (2395 m), fahren Sie nach **Stepanzminda** und von dort mit Geländewagen hinauf zur **Tsminda Sameba** (2170 m) – der Dreifaltigkeitskirche aus dem 14. Jahrhundert. Dort genießen Sie den atemberaubenden Blick auf den imposanten und schneegekrönten **Berg Kasbek** (5047 m), den zweithöchsten Berg Georgiens, für viele Bergsteiger ein Sehnsuchtsziel. Der griechischen Mythologie nach wurde hier Prometheus an den Felsen gekettet zur Strafe dafür, dass er gegen den Willen des Zeus den Menschen das Feuer gebracht hatte und somit den Göttern das Licht stahl. Übernachtung in **Gudauri** (2200 m), einem Wintersportgebiet, wo man im Winter sehr guten Naturschnee hat und Ski fahren kann.



Paar in georgischer Nationaltracht



Ananuri

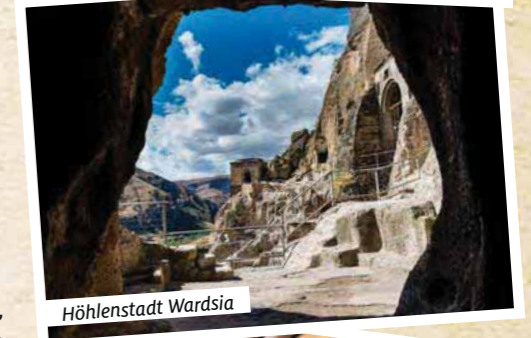
Tag 10 » Gudauri – Höhlenstadt Uplisziche – Kurort Bordschomi – Achalziche
Nach dem Frühstück geht es in Richtung Süden. Sie erreichen **Uplisziche**, eine Festungs- und Höhlenstadt aus der Eisenzeit. Die Straßen und Paläste sowie das kleine Theater sind noch gut zu erkennen. Von hier fahren Sie entlang des Flusses Mtkwari durch ein wunderschönes Tal nach **Bordschomi**. Die älteste erhaltene Erwähnung von Bordschomi stammt aus dem 7. Jahrhundert. Durch die Schlucht verlief ein historischer Handelsweg. In Kriegszeiten wurde er zu einem Einfallstor nach Georgien. Der Ort ist durch sein Mineralwasser berühmt. Bereits im ersten Jahrtausend n. Chr. wurden die Quellen genutzt. Nahe Bordschomi liegen die Kurorte Bakuriani, Likani, Achaldaba, Taschiskari, Zagweri und Zemi. Bordschomi ist von umfangreichen **Nordmannantannenwäldern** umgeben. Ihre Zapfen wurden traditionell als Saatgut für Weihnachtsbäume geerntet und nach Westeuropa exportiert. Anschließend fahren Sie nach **Achalziche**, wo Sie zu Abend essen und übernachten werden.



Signagi

Tag 11 » Achalziche – Chertwisi Festung – Höhlenstadt Wardsia – Tbilissi

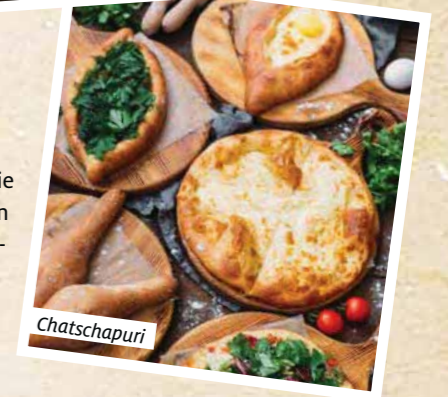
Der Süden Georgiens wurde ca. 300 Jahre lang vom Osmanischen Reich beherrscht. Hier findet man mehrere Ruinen von alten Festungen und Burganlagen. Sie besichtigen die **Chertwisi Festung** aus dem 10. Jahrhundert in einer wichtigen strategischen Lage. Weiterfahrt zum Höhepunkt des Tages, der **Höhlenstadt Wardsia**, eines der beeindruckendsten Erlebnisse dieser Reise. Das Ausmaß der Anlage lässt sich erst überschauen, wenn man ihr nähergekommen ist. Gut 500 m ragen die Felswände in die Höhe. Die Höhlen konnten bis zu 50.000 Menschen aufnehmen, wenn die feindlichen Heere sich näherten, Städte und Dörfer mit Plünderung und Brandschatzung bedrohten. Rückfahrt nach Tbilissi und Übernachtung.



Höhlenstadt Wardsia

Tag 12 » Tbilissi – Kloster Bodbe – Signagi – Telawi

Heute machen Sie einen Ausflug nach **Kachetien** – dem Weinkeller Georgiens. Zunächst besuchen Sie das **Frauenkloster Bodbe**. Dieses wurde an der Stelle errichtet, wo die Heilige Nino, die Erleuchterin Georgiens, 361 n. Chr. begraben wurde. Der Überlieferung nach brachte die Heilige Nino das Christentum nach Georgien. Heute zählt die Gemeinschaft 40 Nonnen und gilt als Wallfahrtsort der georgisch-orthodoxen Kirche. Sie fahren in die romantische **Stadt der Liebe Signagi** und machen einen Spaziergang. Sie werden an einem **Kochkurs** zur Zubereitung der Klassiker der georgischen Küche Chatschapuri und Chinkali teilnehmen. Übernachtung in **Telawi**, der Hauptstadt Kachetiens.



Chatschapuri

Tag 13 » Telawi – Gremi – Gurdschaani – Tbilissi

Nach dem Frühstück besichtigen Sie die **Alawerdi Kathedrale**, die wichtigste Kirche Kachetiens, an der wunderschönen Alasani Ebene. Sie fahren in das Dorf **Gremi**, bekannt durch seine Kathedrale, auf einer Anhöhe westlich des Dorfes gelegen. Das Dorf ist einmal die Hauptstadt Kachetiens gewesen, bis die Perser Gremi fast völlig zerstört haben. Sie fahren nach **Gurdschaani**, machen eine Weinprobe und **essen zu Mittag bei einer Winzerfamilie**. Sie wohnen der Zubereitung der **georgischen Spezialität Tschurtschchela** bei. Das ist ein georgisches Konfekt, das als Dessert gegessen wird. Es handelt sich um Walnüsse oder Haselnüsse, die in der klassischen langen Form mit einer Traubensaftkuvertüre überzogen sind. Rückkehr nach Tbilissi.

Tag 14 » Tbilissi

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Ihr Reiseleiter wird Ihnen Tipps für Ihre Freizeitgestaltung geben und optionale Ausflüge anbieten. Genießen Sie die Zeit, schauen Sie sich in der Stadt um. Vielleicht passt noch ein Mitbringsel in Ihren Koffer. Am Abend sind Sie zu einem traditionellen Abendessen in der **Altstadt von Tbilissi** eingeladen. Lassen Sie die Reise bei einem Blick auf die Altstadt im Abendlicht Revue passieren.

Tag 15 » Tbilissi – Deutschland

Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Änderungen vorbehalten.

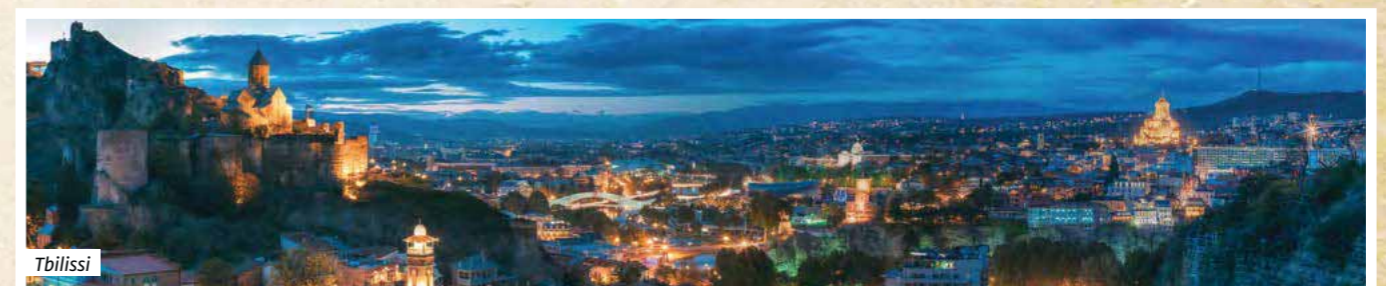
Bitte beachten Sie, dass diese Reise für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist.

Veranstalter: ADAC Nordrhein e.V., Luxemburger Straße 169, 50939 Köln

Teilnehmerzahl: mindestens 15 Personen, maximal 20 Personen.

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsbürger: Reisepass, der bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein muss.

Preis pro Person:
im Doppelzimmer **2208 €**
Einzelzimmerzuschlag 330 €



Tbilissi